

Kult-Städtle



Fakten kompakt



Tourismus & Freizeit

Nürtingen - am Neckar
www.nuertingen.de Tel. 07022/75-0

- ◆ 40000 Einwohner
291 Meter über dem Meer
- ◆ Wandern / Ausflug
 - Neckartal-Radweg, Museumsradweg,
 - Würtemb. Weinradweg, literarischer Radweg
 - Wanderweg „In Hölderlins Landschaft“
 - mehr unter www.nuertingen.de/geoportal
 - abwechslungsreiche Stadtführungen
- ◆ 560 Schlafgelegenheiten
in Hotels, Ferienwohnungen, WoMo-Stellplätzen
- ◆ Veranstaltungen
 - jährlicher Wechsel, Nürtinger Neckarfest und Gassenfest in der Altstadt (immer im Juli)
 - Nürtinger Weindorf, 17. 08. - 03. 09. 2017
 - Nürtinger Reisemobiltreffen, 08. - 10. 09. 2017
 - Verkaufs-So./Kunsthandwerkerm. 22. 10. '17
 - Ausstellung „Ötzi, 25. 11. 2017-25. 02. 2018

Sehenswert

- ◆ Nürtinger Altstadt / Stadtmuseum
- ◆ Stadtkirche St. Laurentius
- ◆ Villa Rustica – römischer Gutshof
in Nürtingen-Oberensingen

Nürtingen gilt als heimliche Kulturhauptstadt des Albvorlandes. Den Hang zur Kunst erhebt sie zu einem wichtigen Standortfaktor. Die identitätsstiftenden Fachwerkhäuschen funktionieren wie ein Scharnier zwischen gestern und jetzt.

Kultur ermöglicht eine enge Bindung der Bürger mit ihrer Stadt. Deshalb sei dies ein entscheidender Standortfaktor, reklamiert das Neckarstädtchen selbstbewusst. Berühmte Dichter wie Friedrich Hölderlin und Eduard Mörike lebten in Nürtingen, die Stadt am Neckar hatte sie zu vielen ihrer Werke inspiriert. Die verwinkelten Gässchen und herrlich unsymmetrischen Fachwerkhäuschen öffnen quasi ein Fenster in deren Lebzeit.

Die Moderne dagegen schimmert nicht nur als gläserne Architektur zwischen den historischen Gebäuden, sondern belebt auch den Geist: Nürtingen leistet sich eine ungewöhnlich vielseitige Kultursaison. Und dies Jahr um Jahr: Konzerte, Gitarrenfestspiele,

Theater, Ausstellungen, Jugendkulturwochen, Musiknacht, Nürtinger Jazztage, Open Air.

Überhaupt verschanzen sich die Stadtväter der rund 40000 Gemeindeglieder nicht in einem Elfenbeinturm, den Politiker oft nur zu Stadtrats- oder Bürgermeisterwahlen verlassen. Nein, in Nürtingen scheint Kommunikation auf Augenhöhe eher Kür als lästige Pflicht. So findet Nürtingen den Draht zur jungen Generation via Facebook und Instagram. Als Schul- und Studentenstadt ist die 1046 erstmals bekundete Siedlung mit entsprechend dankbarem Publikum gesegnet.

Einen Stadtrundgang in der autofreien Zone zwischen Schillerplatz mit seinem Ochsenbrunnen aus Bronze (Foto ❶), dem ehemaligen Spital, Rathaus ❷, Sa-

lerner Hof und Stadtkirche St. Laurentius (großes Foto) zeigt: Die Jugend bevorzugt den Platz an der Sonne statt Bildschirme in düsteren Studentenbuden. Ähnlich wie in Tübingen oder Freiburg kultivieren die Nürtinger Studenten noch das Unplugged-lernen auf Parkbänken oder in Straßencafés bei Cappuccino und Latte Macchiato.

Bürgernähe als Markenzeichen zahlte sich für das Neckarstädtchen bereits aus: 1999 ergatterte Nürtingen Platz eins im Wettbewerb „Bürgerorientierte Kommune - Wege zur Stärkung der Demokratie“ der Bertelsmann-Stiftung. Einen weiteren Preis gab es 2014. Die Verwaltung erarbeitete mit seinen Bürgern via Online-Beteiligung Leitbilder für die Stadtentwicklung.



Teil 12 Nürtingen

Ausschneiden und sammeln



Einkaufsstraße 2: Zwischen Bahnhof und Schillerplatz finden die Nürtinger während ihrer Shopping-Tour alles für Leib und Seele im Großstadtil. Richtung Stadtkirche 6 dann, sind die Ladengeschäfte mittelständisch geprägt – ein gelungener Mix an Einkaufskultur.



Stolz aufs Städtle: In jedem Winkel 3 verschönern die Altstadtbewohner ihr Anwesen. Zur Freude der Touristen, die sich an diesen kreativen Eigeninitiativen erfreuen.

Rathaus 4: Das Gebäude dominiert die Marktstraße. Im Innern des Altbaus aus dem Jahre 1476 wurden mächtige Holzkonstruktionen freigelegt.



Gestalten statt nur verwalten, aus diesem Grund wohl bietet die Stadt seinen Gästen nicht nur eine Reihe interessanter Broschüren und Tourenvorschläge auf Papier. Nein, auch die Sehenswürdigkeiten präsentieren sie zeitgemäß mit einer Smartphone- oder Tablet-App.

„Zeitmaschine in der Hosentasche“, heißt eine Applikation, die mittels Kamerafunktion eine historische Ansicht über den aktuellen Blickwinkel des Betrach-

ters auf eine Sehenswürdigkeit zeigt – die Veränderungen des Stadtbildes im Zeitraffer. So bleibt auch der Geist von Hölderlins Zeit lebendig. Zu jeder dieser 14 programmierten Stationen können User Informationen nachlesen oder per Audioguide erzählen lassen. Beispiel Rathaus: „Wo heute Reisepässe ausgestellt werden und sich glückliche Paare das Ja-Wort geben, wurde einst Fleisch, Salz und Korn unter städtischer Aufsicht verkauft.“ ■ fef



WAS DAS HERZ BEGEHRT

NÜRTINGEN

Enge Gässchen, steile Treppen und malerische Winkel: hier ließen sich schon Friedrich Hölderlin und Eduard Mörike inspirieren. Flanieren Sie durch die liebevoll sanierte Innenstadt mit ihren vielen Geschäften und Cafés. Erleben Sie Musik, Feste, Theater und Kunst.

STADTFÜHRUNGEN

April – September: jeden Sonntag, 11 Uhr
Oktober – März: jeden 1. Sonntag im Monat, 11 Uhr
Treffpunkt: am Stadtmuseum, Wörthstraße 1
Ganzjährig: jeden 3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
Treffpunkt: an der Kreuzkirche auf dem Schillerplatz
Weitere Führungen: z. B. nächtliches Nürtingen, auf Hölderlins oder Mörikes Spuren,
auf Anfrage unter Telefon 07022 75 - 381

WIR SIND FÜR SIE DA:

Marktstraße 7
 Telefon 07022 75 - 381
www.nuertingen.de